

Taekwondo olympisch!

Taekwondo-Vereine

1981 wurde Taekwondo als olympische Disziplin anerkannt. Bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul und 1992 in Barcelona wurde es als Demonstrationssportart ausgetragen. Bei der IOC-Sitzung 1994 in Paris wurde Taekwondo zur vollwertigen olympischen Sportart erklärt – und endlich war es so weit: Bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney erlebte Taekwondo seine Premiere.

Im Jahr 2008 schickt die Deutsche Taekwondo Union vier Wettkämpfer nach Peking. Zum Top-Team der Olympiakandidaten zählen aus Nordrhein-Westfalen Helena Fromm (3. Platz WM 2007, Europameisterin 2008), Pinar Budak (Europameisterin 2006) und Levent Tuncat (3-facher Europameister 2005, 2006 und 2008).



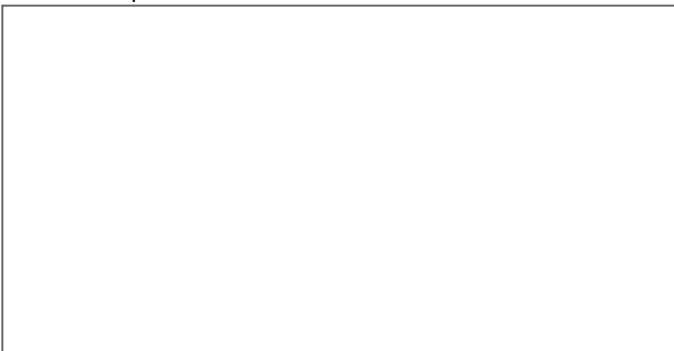
Ab sofort!

Probetraining

In Ihrer Nähe!



Vereinsstempel



Nordrhein-Westfälische Taekwondo Union e.V.

Info/Geschäftsstelle:

NWTU e.V.

Hindenburgstr. 28

51766 Engelskirchen

Fon: 02263 / 903738

Fax: 02263 / 903739

E-mail: nwtu-ev@t-online.de

Internet: www.nwtu.de

Konzeption/Text/Layout: Ali Shafieian

Presse-Referent der NWTU e.V. und Q-BUS GmbH, Essen

www.nwtu.de

TAEKWONDO

in Nordrhein-Westfalen

macht Spaß!



Nordrhein-Westfälische Taekwondo Union e.V.

Mitglied des Landessportbundes NRW und der

Deutschen Taekwondo Union.

www.nwtu.de

Ursprung des Taekwondo

Taekwondo entwickelte sich aus einer über 2000 Jahre alten Kampfkunst in Korea. Grundgedanke des Taekwondo ist die waffenlose Selbstverteidigung durch den Einsatz des eigenen Körpers. Taekwondo kann sowohl als Breitensport wie auch als Leistungssport in nahezu allen Altersstufen ausgeübt werden.

Die Bezeichnung Taekwondo setzt sich aus folgenden Begriffen zusammen:

Tae: Fuß (Einsatz von Fußtechniken)
Kwon: Faust (Einsatz von Handtechniken)
Do: Der geistige Weg, Persönlichkeitsentfaltung

Wir vermitteln Ihnen gerne Adressen und Ansprechpartner. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie einfach unsere Webseite:
www.nwtu.de

NWTU e.V.

In der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Union, die im Jahre 1981 gegründet wurde, sind heute etwa 16.000 Aktive jeden Alters in rund 250 Vereinen organisiert. Der Anteil der Jugendlichen in der NWTU beträgt über 70 Prozent. Die Taekwondo-Landesverbände bilden in der Bundesrepublik mit der Deutschen Taekwondo Union e.V. den vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannten nationalen Fachverband. Die World Taekwondo Federation (WTF), mit Sitz in Seoul/Korea, ist der im International Olympic Committee repräsentierte Dachverband. In den Wettkampfdisziplinen Formenlauf und Vollkontakt hat die NWTU in den vergangenen Jahren hervorragende Erfolge erzielt.



Faszination Taekwondo

Der Faszination dieser dynamischen Kampfkunst kann sich kaum jemand entziehen, der einmal mit dem Training begonnen hat. Die gezielte Ausbildung der Vereinstrainer durch die NWTU (Landesverband) gewährleistet, dass jede Altersstufe eine entsprechende Leistungsanforderung erfährt. Taekwondo hat einen starken Selbstverteidigungscharakter. Der ganze Körper wird beansprucht. Es ist eine Sportart, die durch ständiges Üben Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Flexibilität von Körper und Geist fördert. Damit ist Taekwondo hervorragend geeignet, um Stress und Bewegungsmangel abzubauen. Neben der körperlichen Erfahrung spielen beim Taekwondo-Wettkampf die mentalen Aspekte eine wichtige Rolle. Unabdingbare Voraussetzungen bei Training und Wettkampf sind Fairness und gegenseitiger Respekt.

Taekwondo und Jugend

Gerade für Kinder und Jugendliche sind das Miteinander im Verein, die erforderliche Rücksichtnahme auf den Trainingspartner und die notwendige Wettkampffairness eine Möglichkeit, Aggression und Frustration spielerisch abzubauen. Neben dem Spaß und der Lust am Sport entwickelt sich ganz natürlich ein gesunder Umgang mit den Konfliktpotentialen unseres Zusammenlebens, welcher in der heutigen Zeit zu einer tragbaren Basis des Lebens werden kann.



Säulen des Taekwondo

Um der Individualität der Sportlerinnen und Sportler gerecht zu werden, gibt es im Taekwondo mehrere große Bereiche:

Grundschule (Gibon Yonsup):

Dort werden die vielfältigen Hand- und Fausttechniken erlernt. Im sogenannten Ein-, Zwei- oder Dreischrittkampf werden die Techniken schließlich am Partner ohne Kontakt ausgeführt und bei Gürtel-Prüfungen präsentiert.

Formenlauf (Poomsae):

Der Formenlauf ist Wettkampf-Disziplin. Hier wird ein vorgeschriebener Bewegungsablauf gegen imaginäre Gegner ausgeführt.



Selbstverteidigung (Hosinsul):

Effektive, realistische und leicht erlernbare Techniken werden vermittelt.

Vollkontakt (Kyorugi):

Seit 2000 ist diese Wettkampfdisziplin olympisch. Hier findet eine direkte körperliche Auseinandersetzung mit einem Gegner, nach olympischem Regelwerk statt.

Bruchtest (Kyek-Pa):

Hier werden der Reifegrad, die Präzision und die Geschwindigkeit einer Technik in „Anwendung“ erprobt.

Exklusivausrüster und Sponsor

